

Im Wald der Antennen

GT 05.09.16

FIELD DAY Wächtersbacher Amateurfunke nehmen an weltweitem Wettbewerb teil / Kontaktaufnahmen mit Japan

WÄCHTERS BACH (stp). Auf der Wiese von Bauer Fröhlich bei Waldensberg wuchs vergangene Woche ein Wald der besonderen Art. Wie der Vorsitzende der Amateurfunke des „DARC OV F51 Wächtersbach“ (DARC steht für „Deutscher Amateur-Radio-Club“), Klaus Schulze, verriet, handelte es sich um einen kleinen Wald aus Antennen, die beim Fieldday-Contest auf dem Arnoldsberg über UKW und Kurzwellen auf Sendung gingen. Dieser weltweite Contest ist ein beliebter Wettbewerb bei Funkamateuren, die sich regional und rund um den Globus treffen, um ihrem Hobby mit Enthusiasmus nachzugehen.

Der Wächtersbacher Ortsverband trifft sich seit 36 Jahren auf dem Arnoldsberg, der als einer der höchsten Punkte des Bündinger Walds für Funktests unter freiem Himmel bestens geeignet ist. Ein besonderes Ziel dieser Aktivitäten ist der Test des Funkbetriebs im Hinblick auf einen Notfall. Wenn etwa deutschlandweit das Stromnetz zusammengebrochen ist und auch das öffentliche Telefon- sowie die Mobilfunknetze ausgefallen sind, können die Amateurfunke innerhalb kurzer Zeit



Günther Kirchner versucht, Kontakt mit Funkern aus Japan aufzunehmen. Foto: S. Müller

Kommunikationsverbindungen herstellen. Während des Fielddays probiert man dazu allerhand neue und modifizierte Funktechnik aus, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Die benötigte Energie wird dabei üblicherweise aus Batterien oder Generatoren bezogen. Komplettautark sei man mit den Sonnenkollektoren,

die man dieses Jahr ausprobieren konnte.

Einer der Enthusiasten ist Günther Kirchner aus Bad Soden-Salmünster. Er ist schon seit 1960 mit Herzblut bei der Sache. Nun hatte er eine eigene Antennenkonstruktion dabei, die blitzschnell aufgebaut und ausgerichtet wurde. Kurz darauf saß Kirchner vor seinem Funkgerät und

versuchte Kontakt mit Japanern aufzunehmen, die auch am Contest teilnahmen. Mit funkelnden Augen berichtete er, dass die meisten Mitstreiter mit dem Funken einer Sammelleidenschaft nachgingen. So wie andere Briefmarken oder Bierdosen sammeln, sammeln Funke bestätigte Funkkontakte. Man setze sich in dieser Szene ganz bestimmte Ziele. So ein Ziel könnte lauten, mit jeder Insel auf der Erde per Funk in Kontakt zu treten. Für jeden bestätigten Kontakt erhält der Funke die begehrte QSL-Karte, die jeden erfolgreichen Funkkontakt quasi offiziell verbrieft.

Am Sonntag neigte sich der einwöchige Fieldday seinem Ende zu. Man rechnete am Morgen mit stärkerem Wind, der sich mit den teils sehr hohen Antennen der Funke nicht vertragen würde, so Schulze. Um Schäden zu vermeiden, wurde das Lager im Laufe des Vormittags abgebaut.

Die Mitglieder des Vereins treffen sich jeden dritten Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Vereinsheim in der alten Schule in Wächtersbach. Interessierte, auch Nichtmitglieder sowie Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern sind gerne gesehen. Weitere Informationen auf www.fox51.de.